



## **Abenteuer mit Sinn**

### **Medizinische Versorgung und Landrechte für die Yanomami-Indianer**

Die Yanomami-Indianer sind eines der letzten noch ursprünglich lebenden Naturvölker dieser Erde. Ihre Existenz wird jedoch zunehmend bedroht. Schuld sind unter anderem brasilianische Goldsucher, die durch rücksichtslosen Raubbau an der einzigartigen Natur den Lebensraum der Indianer systematisch zerstören. Die von den Goldsuchern eingeschleppten Krankheiten wie Malaria stellen für die Indianer eine tödliche Gefahr dar.

Seit 25 Jahren engagiert sich die Menschenrechtsaktivistin Christina Haverkamp für das Überleben dieser Amazonas-Indianer. Jedes Jahr verbringt sie mehrere Monate bei den Yanomami im brasilianischen und venezolanischen Urwald. Mit außergewöhnlichen Menschenrechtsaktionen hat sie die Öffentlichkeit auf die bedrohliche Situation der Yanomami aufmerksam gemacht.

1991 organisierte sie eine Frauenexpedition in den Regenwald und unterstützte das Ärzteteam Médecins du Monde vor Ort. Im Kolumbusjahr 1992 überquerte sie auf einem selbstgebauten Bambusfloß mit dem Menschenrechtler Rüdiger Nehberg den Atlantik, um auf die Landrechte der Indianer aufmerksam zu machen.

Zusammen mit den Yanomami baute sie drei Krankenstationen mit Schulen auf. Da es kaum Ärzte gibt, die in diesen unsicheren Urwaldgebieten arbeiten möchten, werden in den Krankenstationen Yanomami zu Krankenpflegern und Mikroskopisten ausgebildet, damit sie selbst die wichtigsten medizinischen

Behandlungen durchführen können. Die abgelegenen Yanomami-Dörfer werden mit Moskitonetzen, Sprechfunkgeräten und Mikroskopen versorgt.

Neben der medizinischen Versorgung wurde auch ein Bildungszentrum am Fluß Marauia aufgebaut. Hier finden für die Yanomami politische Kurse statt zur Stärkung ihrer Selbstbestimmung und Selbstverantwortung.

Weltweit hält Christina Haverkamp Vorträge, um finanzielle Unterstützung für ihre Hilfsprojekte zu bekommen. Mit der **Yanomami-Hilfe e.V.** hat sie 2006 eine eigene Hilfsorganisation in Deutschland gegründet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage  
[www.yanomami-hilfe.de](http://www.yanomami-hilfe.de)